# Erzähler vom Wester wald

Mit der achtfeitigen Wochenbeilage Alluftriertes Countagsblatt.

Aufschrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Vr. 305

Ericheint an allen Werttagen. Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 IR., monatlich 60 Big. (obne Bringerlobn).

Hachenburg, Samstag ben 30. Dezember 1916.

Angeigenpreis (aablbar im poraus): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., die Retlamegeile 40 Bfg.

9. Jahrg.

## Briegs- Chronik

Bichtige Lagesereigniffe jum Sammeln.

29. Dezember. Gelungener Borstoß an Sobe 304 und mis Südhang des "Toten Mannes" dis in die dritte französiche Linie. – An der siedenbürgsichen Oftscont mehrere ruffliche heilungen erstürmt; 1400 Gefangene. 18 Maschinengewehre, i Geschütze erbeutet. – In der Walachei wirst der sinfe Klügel der E Armee starfe russisch-rumänische Kräfte im Gebirge himter Dumitrestt. 20 Kilometer nordweitlich von Rimnicul Sorat unid. Der rechte Flügel treibt die Russen nach Rordolten von sich der Am 28. Dezember über 1400 Gefangene. — In der Dobrudscha wird Rachel genommen.

#### Jahreswende.

Roch lost der himmel glüh und rot Dom wilden Weltenbrande, Hoch ichreitet Hot und ichreitet Cod, Butheifchend, durch die Cande.

Doch mabrend drohnend noch der Krieg Am Dolkeridickfal hammert, Scheint es, daß, kronend Deutschlands Sieg, Ein Griedensmorgen dammert.

Wird ipeergleich er durchs Wolkenheer, Das ihn umbrandet, dringen, Daß wir, mit blanker Chr' und Wehr, Ausruh'n nach heißem Ringen?

D. gebe Goit, der, mas geschieht, Hach feinem Sinn gestaltet, Der als des Erdenglückes Schmied Und weifer Cenker maltet,

Dag wir zu einem fichern Port Mit ftolgen Wimpeln geben Und den verheifinen Griedenshort In pollem Glange feben.

Max Schwars.

#### Hm Jahresschluß.

Mit allen feinen Schmergen und Ericbutterungen, ieinen Dofern und Heinen Schmerzen und Erichmertungen, bas Jahr 1916, nun da es im Begriff ift, in das Meer der Bergangenheit unterzutauchen. Denn es hat uns den Endfieg bis zur Greifbarkeit nabe gebracht, bat ihn jedenstlis bis zur Unentreißbarkeit an unfere glorreichen Jahren geheitet, und was nun noch zu tun übrig bleibt, das wird besteht, web was verschilder vollendert, mehn es iein muß. de nene Jahr unfehlbar vollender; weinn es iein muß, mit den harten Schlägen des den ich u Schwertes, wenn miere Feinde Bernunft annehmen, mit der überlegendeit der von aller Sentimentalität befreiten, auf unvergleichliche Siegestaten unferer Beere sich stügenden deutschen Diplomatie

Bliden wir auf die blutgetranften Schlachtfelber imgsumber: nach Berdun, nach den Ufern der Somme per Mucre, nach Wolbunien aben unfere Gelbgrauen ibren Marn gestanden, dem mit miliger Abermacht an Menichen und Kriegsmaterial und ihn für den geringen Naumgewinn, der ihm ichließlich in Dit und Weit verblieben ift, so gewaltige Opier abgefordert, daß er an der wirklich entscheidenden Sielle dieses Kampfiahres, in und um Ramanien, den völligen Zusammenbruch aller seiner Hoffmannen piet verkindern kannte Mannen piet verkindern kannte Mannen mit iest stommend Den nicht verhindern fonnte. Wenn wir jest fraunend nieben, wie diefer neueste Balfanfeldaug die gefante militilde Lage von Erund aus zu unferm Ginften verwan-itt bat, so möchten wir fast lächeln bei der Ruderinnerung deran, wie frampsbaft die Mittelmäcke viele Monate hin-urch bemüht waren, die rumanische Regierung auf dem diede der Tugend und des Friedens festzuhalten. Daß es innen nicht gefungen ist, daß auch an dieser Stelle die achte Naubsucht über Bertragstreur und Friedensliede mphiert bat, daß Bratiann und seine Hintermanner sich m Bahn hingaben, ein Boll wie das deutsche it ein paar Stößen aus dem Hinterbalt samt men Bundesgenossen zu Falle bringen zu können dafür wollen wir das Schickal segnen. Wir den diesen sogen. Staatsmännern sehr bald den Sinn bet Birklickseit, wieder zurückzegehen Mieder liegt die Birklichkeit wieder surückgegeben. Wieder liegt die Birklichkeit wieder surückgegeben. Wieder liegt Königreich zertrümmert zu unieren Fühen. Ein Reich, ein Hobenzoller mit der mühjeligen Arbeit eines den Lebens entjagungsvoll aufgebaut hat, es ift durch Leicklimm seines Rachsolgers in den Abgrund gestürzt. I stolze Sieger sind uniere Krieger in Bukarelt einstelle Sieger sind uniere Krieger in Bukarelt einstelle, und eben jest sind sie dabei, ihr Werk an den den des Sereth zu krönen. Dier ist Weltgeschichte in aktur geschrieben worden — mit deutschen Schrift. gugen, die fein Bierverbund jemele wieder jum Berloichen

digen, die fein Vierverband temele wieder aum Verlöschen bringen wird.

Unterdessen ist aber auch der und daufe redlich gestämpst worden. Her mird der Weg, den wir im Jahre 1916 surückgelent baden, im der Hauptsache durch swei Ramen gekennzeichnet: Batock und Eröner. Der Frühling brachte und den Lebensmitteldiktator, den wir drauchten, im in das schier grenzenlose Gebiet imserrer Ernährungsfragen Ordnung und Eindeitlichkeit bineinzubringen, der Herbit den fommandierenden General sür den vaterländicken Hischienst, der die innere Mobismachung des deutschen Volksdienst, der die innere Mobismachung des deutschen Bolke dies zur denkbachen Holken Volkstenst, der die innere Mobismachung des deutschen Bolke dies sie zur denkbachen Hischien Wart an die Krbeit gegangen, und edist ihm manches gelungen, manches mislungen. Die ichlechte Kartosselennte hat ichließlich alle seine Berechnungen über den Haufen geworfen, und neue Grugen erheben sich, kaum das die alfen überwunden sind. Aber als echter denticker Mann deutst er nicht daran zu versweiseln. Er nimmt den Kannpf mit der wirden Undersweisen und werden und die Gemenst immer wieder auf, und wer es unter uns gut meint mit der Gemeinschaft, zu der er gedört, der institut meint der Gemeinschaft, zu der er gedört, der institut innerden lassen der in den der der Nann des alseann darin einig, das wir uns durch den Lunger nicht unterfriegen lassen wertenens in Dentichland. Bas er auf anderen Gebieten schon geleistet hat, sichert ihm den Danf des Waterlandes für alle Zeiten. Bas er jetzt unternommen der den mehren Kenidenverstand geseitete glückliche Dand zu lösen imfande iem wird. Auch er wird das deutsche Bolf auf eine ichwere Erode stellen. Bir sweiseln nicht daran, das sie mit Glans bestanden werden wird.

Reue Mönner innd in das Beitanden werden wird.

Reue Mönner innd in das Beitanden werden wird.

Der Bimmermann im Grunde nur einen Zimmerm und in unser Auswärtiges Amt eingesogen. Der Der Celfferich hat damit einen dorienverlende. Bir puren in den leiten Verlösen Wiesen Wi

vollzogen hat. Die Antange seiner selbstandigen Geichäftsführung sind vielversprechend. Wir ipuren in den letten Arbeiten unserer auswärtigen Politik den Geist einer friichen Offensive, das männliche Selbstdewußtsein einer siegreichen Großmacht, die weiß was sie will, und die enticklossen üb zu erreichen, was ihr kommt. Aber alles, was dieses Jahr uns an Beränderungen un den leitenden Stellungen des Reiches gebracht hat, wird natürlich weit in den Schatten gestellt durch den Wechsel an der Spite des Feldbeeres. Er ist der Drehvunkt sür die schickssichweren Ereignisse von 1916. Wit Hinden-durg und Ludendorff haben wir erst richtig Anker ge-taßt auf dem Grunde dieses gewaltigen Weltgeschehens, mit ihnen haben wir Kurs genommen auf den Sieg, der unsere Bukunst sichert, mit ihnen sind wir unüberwindlich. Wit flammenden Lettein dat Hindendurg uns seine "Pro-gramm" in die Seelen gebrannt — geloben wir ihm aufs neue beim Jahresichluß, das wir uns einer würdig zeigen wollen, denn nur indem wir ihm trene Getolgschaft leisten dis zum äußersten, können wir dem Dinnel dafür danken, daß er uns für die ichwersten Stunden unieres völlsischen Daseins diesen Wann geschentt hat.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Das prenkifde Aultneministerium fann im Jahre 1917 auf ein hundertjähriges Bestehen surüabliden; ur-iprunglich war es eine Abteilung des preußlichen Wirffsteriums des Innern, erst im Jahre 1817 wurde es als ielbständige Behörde eingerichtet.

+ Der Gesundheitsauftand des Generalgouverneurs von Belgien, Freiherrn v. Biffing, ber an einer Lungen-entsündung erfrantt war, bat fich bedeutend gebeffert. Anlöhlich ber aweisibrigen Tätigfeit Bistings in Belgien fandte ihm der Raifer ein Danstelegramm, in dem es unter anderem heißt, Biffing habe in diefer Beit mit fester Dand und weitausschauendem Blid das Land geleitet, für Rube und Ordnung gesorgt und allezeit die ihm anvertrauten deutschen Interessen oflichtgemäß vorangestellt. Für diese treue und erfolgreiche Bflichterfüllung an schwieriger und verantwortungsvoller Stelle drudte ihm der Kaiser feinen Dant aus.

+ Ein foeben berausgekommener Erlag bringt wichtige Anderungen über bie Seeresfähigteit gn Buchthaus Bernrteilter und mit Chrverluft Beftrafter. Die Bahl der in Betracht au siehenden Berionen ift siemlich gering. Bon ihnen follen nur diejenigen in ben Beeresbienft aufgenommen werben, die friegsvermendungsfabig find und fich freiwillig melben. Ihnen wird somit Ge-legenheit geboten, ihre burgerliche Ehre wiederherzustellen.

Das bekannte deutschseindliche hollandische Blatt Lelegraaf meldete aus Paris, die deutsche Regierung habe die hollandische Note wegen der Wegführung belgischer Arbeiter aus Belgien so icharf beautwortet, baß Minifter Loudon fie der Rammer im Saga nicht por-

legen fönne und gebeten babe, fie abzuändern. Die Rachricht des "Telegraaf" ist frei erfunden. Die niederländische Regierung hat swar, wie befannt, in dieser Angelegenheit eine Anfrage an die bentiche Regierung gerichtet, eine Antwort hierauf ist jedoch der niederländischen Regierung noch nicht sugegangen."

#### Schweden.

\* Die Ginführung von Brot- und Mehlfarten ver-anlagte Ronig Guflaf gu einem offenen Schreiben an fein anlaßte König Gustaf zu einem ossenen Schreiben an lein Bolk, in dem er die neue Maßregel als notwendige Kürforge für das Bobl aller erklärt und sich besonders an die Landwirte mit der Wahnung wendet, ihren entbehrlichen Ernteüberschuß zugunsten des ganzen Bolkes abzugeben. In Stockholm wurde ein Teuerungskongreß erdistet, auf dem die Gründe der ftändig zunehmenden Teuerung in Schweden und die Mittel zur Abhilse des sprochen werden iollen. In dem Kongreß nahmen ungessähr fünshundert Bertreter der Konsumvereine und die Lebensmittelämter des ganzen Landes teil.

#### Rußland.

\* Die Unsicherheit der inneren politischen Lage scheint duzunehmen. Alles deutet auf das Bevorstehen eines abermaligen baldigen Kabinettwechsels hin. Ministerpräsident Trepow bat kein vollständig übereinstimmendes Kabinett ausammenstellen können, das ein bestimmtes politisches Brogramm vertreten könste. Im Hauptquartier, zu dem neben Trepow auch der frühere Minister des Außern Sasonow gereist ist, dereiten sich neue Entichlüsse vor. Man spricht von der Berufung Sasonows in das Amt des Ministerprösidenten. Die Minister reisen beständig von und nach dem Hauptquartier. Die Geiundheit von Brotopopow, dem Minister des Innern, die sich bald besiert, bald verschlechtert, sildet ein tägliches Thema der Presse. Zwei Kongress der Semstmos und der Städte und eie Kongress der Kriegsindustrietommissionen wurden im letten Augenblic verboten. Sie hatten die brennende Frage der Rahrungsmittelversorgung behandeln sollen. \* Die Unficherheit ber inneren politifchen Lage icheint

Rumanien.

\* Nach Art aller Berbandsmächte ist auch das rumänische Kabinett erweitert worden durch Zuwahl mehrerer Mitglieder der Oppositionpsarteien. Bratianu bleibt Ministerpräsident und Minister des Außern. Constantinescu überninnnt an Stelle von Mortum das Ministerium des Innern, Tafe Jonescu tritt als Minister ohne Borteseusle in das Kabinett ein, auch Brinz Cantacuzene, Grecianu und Istrati wurden Mitglieder des Kadinetts. Der lauteste aller Kriegstreiber, Gerr Tase Jonescu, tritt als danit in die Regierung ein, die zunächst allerdings nichts mehr zu regieren hat. Es icheint sich bei der Reubildung um eine Art Koalitionssabinett an Stelle des bisherigen liberalen zu bandeln.

#### Hus In- und Husland.

Berlin, 29. Des. Der Staatsfefretar bes Musmartigen Simmermann begibt fich ins Große Sauptquartier.
Berlin, 29. Des. Bie ber Bormarts erfahrt, besteht bie Abficht, ben Saushaltsausichus bes Reichstags für Mitte Sanuar einzuberufen.

Ronftantinopel, 29. Des. Der Sultan hat Generalfeld-marschall v. dindenburg den Osmanieorden erster Klasse mit Brillanten, dem Chef des Generalstades Ludendors den Os-manieorden erster Klasse verliehen.

Bern, 29. Dez. Rach der amtlichen fransösischen Statistik bat die Unterdilans des französischen Außenhandels für die ersten els Monate des lausenden Jahres sast 13 Milliarden erreicht.

Bern, 29. Des. Laul romifchen Blattern murbe bet amerikanifche Botichafter Relion Bage von Sonnino empfangen, ber mit ibm eine lange Unterredung batte.

Beteroburg, 29. Des. In einem langen Tagesbesehl bes russischen Oberbesehlshabers wendet sich dieser gegen den Friedensgedanken und verkündet abermals als Kriegsziel Ruslands die Eroberung Konstantinopeis und der Darda-

#### Der Volksfluch gegen Venizelos.

Erneuerung einer altgriechtiden Strafe.

Der Landesverräter Beniselos, der an der gegen-wärtigen Rot seines Baterlandes ichwere Schuld trägt, ist von der griechischen Bevölkerung in Acht und Bann er-flärt worden. Die Achterklärung gestaltete sich zu einem tlärt worden. Die Achterklärung gestaltete sich zu einem hochdramatischen Borgang, Eine ungeheure Menichenmenge zog auf das Marsfeld in Athen, um eine Art Scherbengericht in der seierlichen Beise des Altertums und der denantinischen Kaiserzeit zu vollziehen. Jede der Berionen, die an dem Zuge teilnahmen, trug einen Zweig in der Hand, der mit den Worten "Bann und Fluch dem Berröter, der das Baterland entzweit" in ein großes Loch geworfen wurde. Der gleiche Bannssiuch wurde auch von den Metropoliten und der gesamten Geistlichsteit ausgesprochen. Aber zwei Stunden danerte der Zug der Vollsmenge. Zur Erinnerung an die Verslundung soll auf einem Steinbügel des Marsfeldes eine Gedeultasel ausgestellt werden. Nachdem die Menge noch das Bildnis des Valerlandsseindes verbrannt batte, ging

ne rubig auseinander. Bei den alten Griechen wielte fich das imter dem Ramen "Oftrazismus" (Scherbengericht) bekannte Bolfsgericht in fast äbnlicher Weise ab, nur daß von ihm auch Männer, die nichts Ehrenrühriges begangen, sondern wir ein die Freiheit des Staates gesährdendes Anieden erlangt, die durch Opposition (Scherbenstidies gelabroendes kinteden erlangt, die dirta Lopdsstition die rubige Entwidlung des Gemeinweiens gestört hatten, betroffen wurden. Burde die Frage, ob der Oftrazismus vorzunehmen sei, vom Bolke bejaht, so gab in einer vom Nate der Fünschmedert geleiteten Bolksversammlung seder Bürger seine all ein irdenes Täfelchen (Ditrakon) geschriebene Störme ab, und wenn einer 6000 Stimmen gegen sich hatte, mußte er auf sehn Jahre bas Land verlassen. In dieser Weise wurden Aristides, Themistoffes, Kimon und Thukydides durch das Scherbengericht verbannt.

#### Der Krieg.

An der Bestfront zeigt ein fraftiger Borstoß auf dem Bestufer der Mans, der bis in die dritten französischen Linien führt, unseren Gegnern, daß wir trot unserer großen Offensive in Rumanien auch noch anderswo starte Schläge führen tonnen. Auch in Siebendürgen wird, im Zusammenbang mit den Operationen in der Balachei, jett mit den Russen aufgekunt, während in Rumanien neue Siede erfockten werden Siege erfochten merben.

Erfolge in Siebenburgen und der Malachei. Dumitrefti und Rachel genommen.

Grofee Sauptquartier, 29. Dezember. Weftlicher Rriegeichanplag.

Secresgruppe Aronprinz. Auf dem Bestufer der Maas sübrten gestern an der Sode 304 und am Südhang des "Toten Mannes Teile der Insanterie-Regimenter Nr. 37, sämtlich von der Somme her rühmlichst bekannt, Borstöße in die fransösischen Stellungen aus. Eingehende Borbereitung burch Artillerie und die burch ihre Birfung der Insanterie unentbebrlich gewordenen, bewährten Winenwerfer basnten ben Stohtrupps den Beg bis in die 2. und 3. Linien der seindlichen Stellungen, aus denen 222 Gefangene, dabei 4 Offiziere, und 7 Majchinengewehre zurückgebracht wurden. In den genommenen Gräben wurden mehrere, auch nachts wiederholte Gegenangriffe ber Franzosen abgemiesen. — Um Balde von Cheppy und Malancourt holten fich wastere Bürttemberger und Badener mehrere Gefangene aus der feindlichen Stellung.

Oftlicher Rriegeschauplat. Front bes Generalfeldmurichalle Pringen Leopold Bayern. Richts Bejentliches.

Front des Generaloberiten Erzherzogs Joseph. Der Südflügel der heeresgruppe unter dem Befehl des Generals der Insanterie von Gerof bat sich in übereinstimmung mit den Bewegungen in der großen Balachei in dem Gebirge oftwarts vorgeschoben.

Dentiche und öfterreichifd-ungarifche Truppen haben in bem ichwierigen Dobengelande ber Difront von Giebenburgen mehrere hintereinanderliegende Stellungen gefturmt. Dabei wurden 1400 Ruffen und Rumanen gefangen, 18 Majdinengewehre und 3 Gefdune erbentet.

Decresgruppe des Generalieldmarichalls von Mackenien. Auf dem linken Flügel der 9. Armee brachen banerische und öfterreich ungarische Truppen unter Führung des Generallentnants Krafft v. Delmenfingen im Gebirge ftarken Widerftand der verbündeten Gegner und Gebirge ftarken Widerstand der verdündeten Gegner und erreichten Dumitresti, zwanzig Kilometer nordwestlich von Kimmicul Garat. — Der rechte Armecslügel stieß zwischen dem Rimmicul Abschnitt und dem Lauf des Buzaul nach Rordosten vor, nahm mehrere zäh vertzidigte Törfer und ließ den weichenden Russen teine Zeit, sich in vordereiteter Stellung am Seen-Abschnitt zu setzen. Bei diesen Kämpsen zeichnige sich das westpreußiche Infanterie-Regiment Rr. 148 aus. — An Gesangenen vom 28. Dezember und über 1400 Russen. an Beute drei Geichüte und mehrere Majchinengewehre eingebracht. — In der Dobrudicha ist Rigdel genommen.

Macedonifde Front. Reine befonderen Greigniffe. Der Erite Generalquartiermeifter Bubenborff.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 29. Deg. (Amtlich.)

Stärferes Feuer nordlich ber Somme. Begen Gront und Flante unferer neuen Stellung am Toten Dann geführte Angriffe ber Frangofen find abgewiesen worden. Ditfront nichts Bejonderes.

Beeresgruppe Madeufen ift im weitern Fortichreiten. In Mazedonien Rube.

#### Die Novemberbeute unserer U-Boote.

191 Sabracuge mit 408500 Tonnen.

Die Rovemberbente unierer L'Boote begiffert fich ine. gefamt auf 191 Fahrzenge mit 408 500 Tonnen. Das ift Die höchfte bisher erreichte Bahl. Die Gefamttonnage ber bon unferen U-Booten bisher im riege verfentten Schiffe beträgt 3,6 Millionen, davon über 2 Millionen englifder Ediffe.

Die von uns verfentten feindlichen Sandelbichiffe bis Ende Rovember entiprechen im Raumgehalt etwa 67 % bes Beftanbes ber deutschen Sandelsflotte gu Beginn bes des Bestandes der deutschen Dandelsstotte zu Beginn des Krieges. Die englischen Berluste allein kommen gleich dem Gesamtbestand der italiemischen und japanischen Handelsstotte zusammen und sind döher als der Bestand der französischen Handelsstotte zu Beginn des Krieges, Der Laderaum der im November versensten Schiffe kommt der Tragsähigkeit von rund 33 000 Eisendahnwagen zu je 15 Tonnen gleich. Das sind 660 Güterzüge zu je 50 Wagen, die zusammengestellt eine Gleisstrecke von mehr als 200 Kilometer (gleich der Linie Berlin—Görlit) bededen würden. Der Laderaum der gesamten bisder versensten seindlichen Schiffe entspricht der Tragsähigkeit von rund 300 000 Schiffe entipricht der Tragfabigfeit von rund 300 000 Gifenbahnwagen, die einen Bug von rund 2000 Rilometern (d. h. die Strede von Samburg über Berlin nach Betersburg) ausfüllen murben.

#### Ein ruffischer Munitionsdampfer abgefangen.

Ladung im Berte von vielen Millionen. (Mintlich.) WTB. Berlin, 29. Desember.

Gines unferer Unterferboote bat por einiger Beit im nordlichen Eismeer oftlich pom Rordfap ben Dampfer "Suchan" ber rufflichen Freiwilligen flotte aufgebracht. Der Dampfer mar mit Kriegsmaterial beladen und befand fich auf dem Bege von Amerita nach Archangelit. Rachbem die tuffischen Schiffsoffiziere als Gefangene auf das Unterjechoot genommen und ein deutscher Seepfizier mit einigen Unteroffizieren die Guhrung bes Dampfere über nommen hatte, murde biefer, begleitet von bem 1. Boot, nach einem beutichen Safen gebracht.

Dier kellte sich beraus, daß es der von den Russen bei Kriegsausbruch im Dafen von Wladivostod beichlagnahmte Danwfer der Hamburg-Amerika-Linie "Spesia" war. — Die einen Wert von vielen Millionen daritellende Ladung des Dampfers bestand aus: 100 000 7.5 Zentimeter-Schrappelle Batume des Watronen, 250 000 Jündern für Sprenggranaten, 150 000 3.7 Zentimeter-Batronen, 250 000 Jündern für Sprenggranaten, 100 000 Zeitzsündern, 125 000 Zündern für Sprenggranaten, 100 000 Ailogramm Kinistrotoluol (hochwertiger Sprengstos). 175 000 Kilogramm Röbrenpulver, 40 000 Kilogramm Schwarzpulver, 127 30 Zentimeter-Geichossen, 150 Inlinder mit Saure, 1 230 000 Kilogramm Blei in Barren. 7 Latautomobilen, 200 Ballen Sobienleder, 500 Spulen Stackeldraht und 6000 Stüd Eisendahnschienen.

#### Gin ruffifcher Eruppentransport vernichtet.

Der finnische Dampfer "Onbana", der ein seitweilig bei den Aalandsinieln ftationiertes Kuftenartillerie-Regi-ment nach Selfingfors surudbringen iollte, fties auf eine Mine und fant in meniaen Minnten. Die ge-

famten an Bord befindlichen Unmefeffber mit Muspe von 50 Plaim, gingen unter, ebenjo über 1000 Pfer bedentende Artilleriemengen, Das gleiche Schich al den regulären Boitdampfer, der zwischen Moo und Phann verlehrt. Auch bier ift die Bahl der Ertrunk bedentend. Diese auffallenden Unglucksfälle werden ichteckt verankerte Minen des neuen rutifichen Mifeldes im Finnischen Meerbusen zurünggeführt.

Die Bewaffnung ber englifchen Sanbelofchiffe

Wie aus London verlautet, wil die allgemeine waffnung der englischen Handelsichiffie ichon zu Anfang neuen Jahres durchgeführt fein. Über die Frage der wendung der Waffen herricht unter den Reedern Bweijel mehr. Beder bewaffnete Dampfer muß auf I liche Unterjeeboote Jago machen. Celbft die flen Gabrigeuge merben mit brabtlofer Telegraphie anogete um bas Borbandenfein feindlicher Schiffe überallbin au fonnen.

#### Die Durchbruchsschlacht in der Oftwalache

Die große Durchbruchsichlacht in ber Ditwalan-Die große Durchbruchsichlacht in der Ofwaland gewonnen. Die an Gebirge und Donau gleichmäßig angelehnte Stellung auf der ichmalen Front Rima Sarat Filipefti Donaufümpfe ichien, nachdem faruffische Deereskräfte berbeigezogen waren, geeigne, Abichub der geworsenen rumänischen Armee hinter Sereth zu ermöglichen. Gestützt auf das Festungshinder Serethlinie sowie auf Straßen und Bahnnen, de und Magazine der Städte Praila, Galay und einermigse dem gesährbeten Südfügel der rusigiden Gesagnen fie bem gefahrbeten Subflügel ber ruffinden Geiam einen anicheinend politig licheren und dauernden 3m Bertrauen auf den Bert feiner Truppen magte Dlad fubn ben furgeften Beg des frontalen Angriffs. Er gegen den ftarsten Bunft der Berteidigungsfront vor. ausgebauten Stellungen bei Rimmicul Sarat. In is tägigem erbitterten Ringen schlug er südmestlich Rin eine Breiche von 17 Kilometern Breite, drückle zugleich 25. Desember in der Mitte der Front die ftart beie Linie Filipefti-Liscofteanco ein, mahrend er im Tale Gilnau westlich Rimnicul Sarat vordringend, die dun russische Berteidigung surustwart. Im Versolg in Kampse wurde der Angelpunft der ganzen Stellung. Stadt Rimmicul Sarat, am 27. Dezember genom Giligst berangesogene Truppen Sadarows warfen swar den langs der Donau vorridenden tapferen ba rifden Divifionen entgegen, tounten aber bas Gar ber Schlacht nicht mehr menden.

Wenf, 29. Degember Die Refte bes rumanifchen Beeres follen in

neu ausgebilbet werden. Frankreich entjandte deste eine neue Militarmiffion von 200 Offizieren als Infin teure nach Rumanien, die Anfang Januar in Janua treffen follen.

#### Fliegerleutnant Leffere gefallen.

Biederum hat die Fliegertruppe einen schmerzich Berluft zu beflagen. Leutnant b. Ref. Leffers bat : 27. Desember den Beldentod im Luftfampf gefunden gehorte su den befannteften unferer Jagdflieger, war pon benen, die fur ibre mit hervorragendem Schned rimgenen Erfolge ben bochiten Tapferfeitsorben, den I le merite, tragen durften.

Der Tag seines Helbentodes steht unter dem Bei-erhöhter Fliegerkampftatigfeit. Uber hundert Lustkam-wurden an der Bestifront ausgetragen; unseren Flies gelang es, acht feindliche Flugsenge im Luftfampf abichießen. Bum großen Teil find fie dicht por obrunieren Linien abgestürst und von unferer Artillerie fiort worden.

Kleine Kriegspolt.

Rouftantinovel, 29. Dez. Türfiiche Truppen pernist eine Rauberbande, die fich unter dem Schut franzil Torpedoboote auf der Infel Rebori an der fudanatoo Rufte eingenistet batte.

Kriegsneujahr 1917.
Die Sonne tont nach alter Beife In Bruderiphören Weitgefang Und ihre vorgeschrieb'ne Reise Bollenbet sie mit Donnergang. In Einden gibt ben Engeln Starte. Da leiner sie ergründen mag. Die unbegreiflich hohen Berfe Sind bertlich, wie am erften Tag.

Er Gin neues Nohr bricht an Die Sturme braufen und die Bogen icaumen. Mit Mond- und Sonnen-finsterniffen rudt es an. Der Bode jagt in boben Luften: und Frau Bertha, die germanische Göttermutter, geht in den beiligen swolf Rochten feguend bin burch Mart und Blur. Dann tommen die beiligen drei Ronige mit ihrem Stern; und ihr Beftog eröffnet ben Reigen der Gebent-tage im neuen Rigchenfahr. Es ift alles wie sonft. Aber von den Fronten ber donnern die Ranomen.

Bwei und ein balbes Sahr lang danert nun der un-geheure Beltfrieg. Und den dritten Kriegsneujahrstag begehen wir. Weruge haben geglaubt, das der Krieg so lange dauern werde. Millionen hoffen, das er nur zu Ende gehe.

Berte von unerhötter Sobe verichlingt ber Rrieg. Aus ben Berichten unierer Beobachtungsflieger, aus ben Schilberungen ber Somme Rampfe wifen wir es erft in vollster Deutlickseit, wie nicht untzalle Städte, Dörfer und Borwerte im ganzen Kampigebiet elende Trümmerkätten, sondern auch das von Granaten, Minen und Lufttorpedos aufgewühlte Land eine einzige Bunde ist. Unfruchtbare Kreide und Ton Schichten, einen gespielt, mit Granattrichtern punftiert, ziehen sich vierhundert Kilometer lang durch Bardfronfreich den Ganze Radber sulen nieder burch Rordfranfreich bin. Gange Balber finten nieder. werden in die Unterftande verbant und für fonftigen Kriegs bedarf hergerichtet, vom Pierekanal bis zum Urwald von Bialowicz, in dem der gar eheden zur das Wisent jagte und den Elch. Aus den Luften regnen stärter denn je auch die Fliegerbomben Bernichtung auf alles Wenschenwert; und wie por Sunderttaufenden, vor Millionen von Jahren bie toten Sulfen der Kreibetleichen auf den Grund ber Oseane niederriefelten, jo fuhren im vergangenen Jahre wertvolle Schiffe und Schiffelabungen in noch nie ge-febenen Maffen in die emige Racht der glafernen Tiefe. Bom norblichen Giomeer und der Murm. n Rufte bis gur

Mabeira Infel, Die des Sudens weiche Binde umpteten, vom Agaifchen Meer vor der Einfahrt nach Konitantinorel bis ju den Ruftengemaffern vor Remnort, mo die Greibeits. ftatue ihr Licht über jenen Safen rectt, von dem aus fo unermegliche Ladungen an Munition und Kriegsbedarf für um ere Feinde ansliefen.

Bon bort ericholl jest auch friedlichen Rlanges mit leife brobenbem Unterton eine Stimme, die bem un-mittelbaren Friedensangebot der Bierbundmachte an die Seite gu feten fich bemubt zeigte. Die Unter-ftutung ward angenommen, ein Dazwiichentreten abgelehnt, da die Bierbundmächte auf "unmittel-barem" Bertehr mit den feindlichen Mächten und ferner auch darauf bestanden: daß über neue Regelungen bes Bollerrechts, unter Unwefenheit ber Rentralen, erft nach ber Erledigung ber Friedensverhandlungen swiften den friegführenden Daditen beraten und beichloffen werde. Co mard neutralen Bemühungen der gefohrlichfte politifche Giftsahn ausgebrochen.

Alber feltiam - Die Feinde, in beren Landen der Rrieg fich abipielt, beren Ruden burch die Kriegslaft am iduverften wund und blutig geicheuert wird, fie ichienen bisher in hochmut und Eitelfeit und aus ber Angit ber friegsichuldigen Regierungen um ihr Dafein beraus jeden Gedanten an Frieden und Musiprache abgulehnen. Mur in ben letten Tagen bes Jahres ichien man etwas bebenflich geworden gu fein. Uber Rugland ichienen die Corgen su ichweben, die jene erfte hochmutige Ablehnung jedes Friedensgedantens im Stile der Lloud George und Briand sum mindeften vertagt und verzögert haben. 10 Williarden fonet jeder neue Rriegsmonat; aber, weil 260 Dintimrorn ichon im Spiel find, wird noch um "Alles ober mate" geipielt. Der Bahltag swiichen den verbindeten Landern,

amifden den Regierungen und Boltern tounnt water - Das Ringen um Berban und die viermonatige englischfrangoftiche Generaloffenfive an Somme und Ancre, Die ruffiiche und die italienische Generaloffenfiwe, den Berrat und die Riederwerfung Rumaniens, den Sieg der Schlacht por dem Stagerrat, die unbestrittene herricaft im Rampf der Lufte, wenn auch Deld Immetmann und Boelde der tüdischen Gottheit des bosen Zufalls sich selbst als Opfer im Bereich der Liderplagel oringen numsen, den Turchbruch unierer U-Boore durch die Kanaliperren, bo Tage-Fahrten dieser unierer kampiboote und dasu U-Deutschland" bat uns das vergangene Jahr gebracht.

Soviel Erfolge, foviel Doffnangen tur bas neue 3abl Rod ift beutiche Erfindertraft nicht su Ende. Entichlugtraft verfügt noch über allerstärtfte Reien 3m Diai des vergangenen Jahres baben mir gegen bem Brafibenten Bilion bie Erwartung ausgeiproden, er das Bolterrecht noch mabrend des serieges mbergufiellen miffen werbe - andernfalls behalte fic bentiche Reichoregierung alle Freiheit ber Entichliegung

Dies Egempel muß im neuen Jahre gu Gub rechnet werden, auf dag, wenn der Friede nicht fo will, der deutiche Steg tomme. Boll tiefen Ernites, unwerzagt und entichlugbereit erwarten wir den Gu ichlag des neuen Jahres. Unter felbgrauer Mine uns des Chronos verwittertes Geficht hinter 2ut und Glodenstuhl an; und es scheint, als co der Friede, der lächelnde Anabe, sondern der Go Bernichtung fich lagern werde am Bache, des Frühlings weiße Wölfchen an einem ftrahlend i Simmel wieder beraufgieben merden. In folder wigheit und auch por den ichwerften tommenden bleibt die einfachfte und flarfte Lojung die: U Bilicht su tun. In ihr mogen fich benn and beutichen Bergen ftarten und ftablen, wenn bie Gloden neue Jahr einlauten und ber Anruf bes Segens aus den Saufern und Rirchen erichaft:

In bir fel's begunnen, Der Erben und Sonnen Un boben Gegelten Des himmels bewegt -Bente bu und wenbe! Derr, bir in die Banbe Gei Anfang und Ende, Get alles gelegt" - -

o Eduard Straust gestorben. In Wien starb im von 81 Jahren der frühere Sofballmusitdirektor Straust, ber jüngste Bruder des Walser und Dort lönigs Johann Straust. Er war nach dem Lobe Brüder Johann und Josef, des gemütvillen fomponisten, der alleinige Dirigent der berühmten startung, die von Johann Straust, dem Bater, best wor allem auch durch die typisch gewordene glei Dirigierens, das ein Lastichlagen und Lanzen war, in der ganzen Welt große Triumphe gesetzt. war, in der gangen Belt große Triumphe gefeiert-

etedbol bet wirb pillio tet

Merlet Rullen

> Der be ruffifd giere b dinefti offen : seit be fiche Rt Det ! Herrecht utralită e ermo ter im

> > Berne

goner=9

ans D. .

fried Dem 3 aben nech Retwegen engeichloff reg gegel leichlaute In Anichluß Schritte

te es als

igenen

irben,

Beitrebut on mor te tit i ind, ein ie Soff Billion 5 Seimmur Mel Billion Stellung

wort an

Boi

neue Er tatfaculi ben mi eriten 9 deutiche Hoers Balfre

worden Trieder

feine d machun jelbstve

etocholm, 29. Des. Wie aus Raumo in Finnland gembet wird, ift blefer surseit bedeutendste Dafen Rufflands
mid beutiche Kriegsschiffe mit Minensperren für die Schiffbet völlig unzugänglich gemacht worden.

#### Von freund und feind.

Herlei Drabt. und Rorrefponbeng. Delbungen. Ruffen erfchießen deutsehe Otfiziere in China.

Berlin, 29. Dezember.

Der beutiche Gefandte in Befing berichtet, daß brei ruififcher Kriegsgefangenichaft entfommene beutiche giere bei bem Orte Taolin in ber augeren Mongolei dinefifder Esforte von verfolgenden ruffifden Solbaten offen murben. Der dinefifche Brafibent in Urga legte neit beim ruffifchen Ronful ein. Diefer erwiberte, niche Rriegsgefangene gingen ibn nichts an.

Der deutsche Gesandte hat gegen diesen russischen Unterrechtsbruch, der eine frasse Berletzung der chinesischen leutralität bedeutes, scharfe Berwahrung eingelegt. Die ei ernordeten Offiziere waren: Max Graeff, Rittefter im Sufaren Regiment König Humbert 13, Lubwig Berner, Oberfeutnant im Jager-Regiment zu Bferde 13, bans v. hoffmeister, Leutnant b. R. im babischen Leibmaoner-Regiment 20.

friedensnoten der fkandinavifchen Staaten.

12th lode i

tter h

com , O

ett B

Et II

a u Rim Leich a

Eale b

ung, 1

ember.

n 30

erslide

den. our en

pneid c

den ive

Beide

ipi ph

Lette 50

Ropenbagen, 29. Dezember.

Dem Beifpiel ber Bereinigten Staaten und ber Schweig aben fich nunmehr auch die drei Rordftaaten Danemart, tormegen und Schweden, nach gegenfeitigen Berhandlungen uneichloffen. Gie haben ihren Gefandtichaften ben Muf-nug gegeben, ben Regierungen ber friegführenben ganber gleichlautende Roten gu überreichen.

geichlautende Roten zu überreichen.

In den Roten erklären die drei Regierungen im sinkluß an die Note des Bräsidenten Bilson über die Schritte zur Förderung eines dauernden Friedens, daß die eine Bernachlässigung ihrer Pklichten gegen ihre rigenen Bölfer und die ganze Menschbeit betrachten wirden, salls sie nicht die wärmste Sympathie für alle Veltrebungen aussprächen, die dazu beitragen könnten, den motalischen und sinteriellen Leiden und Berlusten, den sinteligken und sinteriellen Leiden und Berlusten, die in stetig steigendem Maße die Folgen des Krieges sind, ein Ende zu machen. Die drei Regierungen sprechen bie Hossung aus, daß die Initiative des Bräsidenten Bilson zu einem Ergebnis führen möge, das der erhabenen Gesinnung, die ihn geseitet habe, würdig sei.

Drafident Willons Erläuterungen.

Berlin, 29. Dezember.

Mehrsache Londoner Meldungen bejagen, Präsident Bilion habe eine zweite erläuternde Rote überreichen wien. Der Wortlaut sei aber nicht berartig, daß er die Stellung der Berbandsmächte ändern tönne. Ihre Antomort an Deutschland sei alsbald zu erwarten.

Bon maßgebender Stelle ersährt man, daß hier keine mene Ertlärung Wilions eingetrossen ist. Dagegen soll tatäcklich der englischen Regierung und vermutlich auch den mit ihr verbündeten Regierungen eine zweite Rote überreicht worden sein, die verschiedene Aufslärungen zur überreicht worden sein, die verschiedene Auftarungen gur einen Rote bringt. Eine Erlauterung an Deutschland er-übrigte sich, da Brafident Bilson ja bereits im Beit ber bentichen Antwort ift.

Abermale ein zerftobenes französisches Märchen. Bern, 26. Desember.

Sie können es nicht laffen, bas Fabulieren. Rach fran-zöfischen Meldungen sollte der Wiener Auntius Wige. Balfre di Bonso vom Kaiser von Ofterreich beauftragt worden sein, den Bapst um seine Fürsprache für den

Corriere d'Italia" gibt nun bekannt, daß im Batikan teine berartige Nachricht eingegangen und die Bekannt. machung der frangofischen Blatter fomit erfunden ift. Bas

elbstverständlich war.

### Die Bilanz der Sommeschlacht.

Mus bem Grafen Daupt-quartier wird une geldrieben:

Bom 25. September ab, dem tiesten Standpunst der Sommeichlacht, beginnt augleich für uns die große Wendung und unser Anstieg durch das Wirfiamwerden unserer artillerinischen Berteidigung. Erst gegen Ende September war es gelungen, unteren artilleristischen Rückbalt so weit zu frästigen und auszubauen, daß eine planmäßige

nd ausubauen, daß eine vlanmäßige
Riederkämpfung der gesamten teindlichen Streitkräfte
nd insbesondere ein Ineinandergreisen und Zujammenwirfen
der Artillerie aller Abichünitte zur Riederhaltung seindlicher
der Artillerie aller Abichünitte zur Riederhaltung seindlicher
kangriffsgeschifte eingerichtet werden sonnte. Es ist das
kennseichen der Kännpse des Oftobermonats, das nunkennseichen der Kännpse des Oftobermonats, das nunkennseichen der Kännpse des Oftobermonats, das nunkennseichen der Kännpse des Oftober weiner abprallen.
Moer erstartien Front unterer Sommesämpser abprallen.
Moer Schwier der dem Borte Saillo-Saillisel. Südnöhrend des Oftober dei dem Borte Saillo-Saillisel. Südnöhrend des Oftober dei dem Borte war nach dem Berlust
m eine Bestung umgewandelt ist. Dier war nach dem Berlust
m eine Bestung umgewandelt ist. Dier war nach dem Borbringen durch die Kräste derseiben jungen Refervedivisionen,
welche ienen Sakag empfangen datten, zum Steben gebringen durch die Kräste derseiben jungen Refervedivisionen,
welche ienen Sakag empfangen datten, zum Steben gebringen durch die Kräste derseiben weiter süddichen Anbracht worden. Seisbem hat der Wald allen teinblichen Anbracht worden. Seisbem hat der Wald allen feinblichen Anbracht werden der kein der der gestacht dat,
er diese ihn wesentlichen in seine Sand gebracht dat,
er diese ihn vielentlichen in seine Sand gebracht dat,
er diese ihn bisder nicht gelungen, den Durchbruch zu erzwingen.
Beich beilig stießen pohrend des Oftober die Angenacht dat,
en die hin bisder nicht gelungen, den Durchbruch zu erzwingen.
Beich beitig stießen pohrend des Oftober die Angenacht dat,
en die hin der Kristen gelungen der zu den Durchbruch zu
ermeinen luchte. Als Großlampstage ragen aus der Nanitarien
ber seindlichen Anstitung aus gelang er nach d Rieberfampfung ber gefamten feindlichen Streitfrafte

am 5. Rovember indessen raffte der Feind die ganze tuerfrait feiner Artillerie und febr bedeutende infanteristische aafte zu einem neuen gewaltigen

## Ein glückliches neues Jahr

municht allen lieben Befern, Mitarbeitern und Beidäftsfreunden

Schriftleitung und Berlag des "Ergahler vom Wefterwald".

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O Borftof gegen die Gront ber Armer Below

Sorftos gegen die Front der Armer Below
usammen. Auf einer 20 Kilometer breiten Front swischen
Le Sars und Bauchavesnes griffen Engländer wie Franzosen
mit größter Sestigteit an. Doch der Boritos icheiterte unter
größten blutigen Berlusten. Bon nun an sehte wieder ein
Kbichnitt starter örtlicher Känwse ein, die sich noch an swei
Stellen zu einer größeren Krastanstrengung verdichteten.
Die Franzosen wundten vor wie nach ibre gesamte
Krastanstrengung an den Blan, nördlich des in seiner Krastanstrengung an den Blan, nördlich des in seinere Gesamtheit doch als uneinnehmber erfannten St. KierreGesamtheit doch als uneinnehmber erfannten St. KierreBagis-Baldes, dei Saillu und dei Gaillisel, durchaustoßen.
Alls einziger Borteil blied den Feinden das Eindringen in den
Anstell des St. Vierre-Bagis-Kaldes. In den beiden Dössern
wogende Kämpse, die dis zum 12. Rovember beide Dösser vogende Kämpse, die dis zum 12. Rovember beide Dössern
bis auf den Ditrand von Saillisel in die Hand der hie Franzosen auf den St. Vierre-Pagis-Bald, am 15. wurt e im Handitreich das Dori Saillisel zurüserobert, und am Kachmittag nach größter Arrillerievordereitung der von den Kachmitte die Engländer einen Erfolg an der Ancre
Novembermitte die Engländer einen Erfolg an der Ancre
Novembermitte die Engländer einen Erfolg an der Ancre
von acht dis neun englischen Divisionen beiderfeits der Ancre

von acht dis neun englischen Divisionen beiderfeits der Ancre

auswirtte. An je einer Stelle nördlich und südlich der Ancre

und die der Angriff durch und vermochte die swischen den beiden

Durchbruchsstellen der St. Pierre-Popion

Durchbruchsstellen bei Et. Pierre-Divion

tavier kämpienden Truppen in Flanke und Rücken zu sassen.

In diesem Tage blieb das lehtgenannte Dorf und das nördlich der Angre gelegene Dori Beaumont, am solgenden das dart nirdlich des Baches liegende Beaucourt in der Sand der Englander, Am 18. November verdichtete sich die Angrisskänigkeit der Engländer zu einem neuen ausgesprochenen Durchbruchsveriuch. In der Frühe steigerte sich das Artillerieseuer zu gewerluch. In der Frühe steigerte sich das Artillerieseuer zu gewerluch. In der Frühe steigerte sich das Artillerieseuer zu gewerluch. In der Frühe steigerte sich das Artillerieseuer zu gewerluch In der Heinfelt, auch die englischen Eradenautos tauchen Kavallerie bereitgestellt, auch die englischen Eradenautos tauchten wieder aus, und aus der Front von Serre dis Eaucourtweiter auf, und aus der Front von Serre dis Eaucourtweiter auf, und aus der Front von Serre dis Eaucourtweiter auf, und aus der Front von Gere dis Eaucourtweiter auf, und aus der Angrissonen an. Während der Angriss nörblich der Angre blutzg zusammenbrach, erseichte der Feind südlich des Baches von Grandcourt dis Zielte der Feind südlich der Angre blutzg zusammenbrach, erseichte der Feind südlich des Baches von Grandcourt dis Gourcelette einige Borteile: selbst in einen Teil des erstgesourcelette einige Borteile: selbst in einen Teil des erstgesourcelette einige Borteile: selbst in einen Teil des erstgesonten Dorfes draughen haben, diesen ganzen Durchdruchsversuch, an der Angriss so onlichen seres berichten völlig zu unterschlagen. Das war aber auch vorläufig der lebte Großtampstag der Sont aber auch vorläufig der lebte Großtampstag der Sont erstelle der Floßten der Gommesschlacht. Unbedeutende und völlig ergebnisiose örtliche Borsichlacht. Unbedeutende und völlig ergebnisiose örtliche Borsichlacht. Under Leite ergänzend hinzugesügt werden soll, die erste Desember und auch, wie ergänzend hinzugesügt werden soll, die erste Desemberbällie. Durchbruchoftellen bei Et. Bierre-Dibion

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für den 31. Dezember 1916 und für ben 1. und 2. Januar 1917.

Sonnenauig. 814 818 813 | 31. Mondaufg. 1100 B. Sonnenunterg. 323 324 322 | Dez Mondunterg. — 1. und Mondunierg. 100 220 33. 2. Jan. Mondauig. 1100 3.

Bom Weltfrieg 1914/16.

Bom Weltfrieg 1914/16.

31 12 1914. Eine Gesamtseistellung ergibt, daß die Offensive in Bolen seit dem 11. Rovember über 138 000 Gesangene, 100 Kanonen und 300 Maschinengewehre erdracht dat. — 1915. Der englische Banzerfreuser "Ratal" insolge einer Erososion gesunten.

1. 1. 1915. Im Kanal geht das englische Linienichlich Bormidable" unter. — 1916. Bei Esartorust und Burtanow erringen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gegen die Kussen bedeutende Erfolge.

2. 1. 1915. Bordringen der Türken im Kausalus. — 2. 1. 1915. Bordringen der Aussen an der beharabischen und an der Struppen Front.

an der Strupa-Front.

31. Dezembet. 1747 Dichter Gottfried August Bürger geb.

— 1882 Französischer Staatsmann Leon Gambetta gest. — 1809

Dverettenkomponin Karl Millöder gest.

1. Januar. 1484 Resormator Ulrich Bwingli geb. — 1814

1. Januar. 1484 Resormator Ulrich Bwingli geb. — 1814

1. Hergander über den Rhein bei Kaub. — 1823 Ungarischer Ibergander Getößt geb. — 1891 Deutschland besetz die Riste Deutsch-Ditafrisas. — 1900 Das Bürgerliche Gesehduch für das Deutsche Reich tritt in Krass.

2. Januar. 1777 Bilbbauer Christian Rauch geb. — 1783

2. Januar. 1777 Bilbbauer Christian Rauch geb. — 1783

2. Januar. 1777 Bilbbauer Christian Rauch geb. — 1783

2. Januar. 1777 Gedweizericher Dichter Hodmet gest. — 1831 Geschichtschreiber Biebeit gest. — 1865 Friedrich Wilhelm IV. von Breußen gest.

3. Januar. 1864 Bilbeim IV. von Breußen gest.

3. Januar. 1865 Bilbeim IV. von Breußen gest.

4. Januar. 1865 Bilbeim IV. von Breußen gest.

Zur Jahreswende.

Din das weithalbende Geläut der Renjahrsgloden mischt sich ein seltsam weicher Klang, unserem Ohr seit zwei Jahren nicht mehr vertraut. Ehern und wuchtig könt es noch inuner, ein Künder des unbeugsamen Willens unseres Bolfes, seine gerechte Sache durchzusechten gegen unseres Bolfes, seine gerechte Sache durchzusechten gegen eine Welt von Feinden. Aber die gewaltige Kriegsdomiseine Wied des gestelltes von milden Untertönen, die, so teise sie sind, doch hosinungssisch und beseligend in sedes Ohr sich schmiechen. Das Wort vom Krieden ist gefallen und läßt sich nicht mehr vom Misgeton unserer sand läßt sich nicht mehr vom Misgeton unserer sand sieht wie ein neuer Berg Arrarat in der klutigen es steht, die Europas Bölfer in ihre schäumenden Wirdel Sintstut, die Europas Bölfer in ihre schäumenden Wirdel sog. Und aller Blide wenden sich diesem Bort der Bergentöte trügen können. Der Tag dricht an, die Morgentöte trügen können. Der Tag bricht an, die Morgentöte trügen können. Der Tag bricht an, die Morgentöte trügen können. Der Tag bricht an, die Morgentöte kündet ihn, die Racht des Leidens wird versinten. Wir, die wir im sicheren Beinden über den leichen und krünmergefüllten Abgrund des furchtbarsten aller kringen werden, früher oder später. Wir darren, auf ergrissen werden, früher oder später. Wir darren, auf ergrissen werden, früher oder später. Wir darren, auf unser gutes Schwert gestützt, des großen Augenblides, lind daß er hald komme, daß ist unser beißester Wannet a In das weithallende Gelaut ber Renjahrsgloden

an das neue Jahr, das fich uns jest entichleiert. Weoge es ihn uns erfullen, diefen Bunich aller Buniche, noge es uns den Frieden bringen, den unfer inpferes Bolf michweren Kampfen und beispiellofen Siegen sich ver-

Das matte Gottl. .... ihm ion 81

Hadenburg, 30. Dez. Das an Rieberschlägen reiche Jahr 1916 verabschiebet sich mit Regen genau so wie es auch begonnen hatte. Seit gestern haben sich bie Regenfalle gewaltig verftärft und in ber vergangenen Racht und beute pormittag ichienen fautliche Simmeleichleusen geoffnet und wolfenbruchartig ftromten bie Baffermaffen nieber. Die fleinften Bafferlaufe werben ju Badjen und bie Fluftläufe find über bie Ufer getreten, überschwemmen Die Riederungen, Die jest fleinen Geen gleichen. Un bem städtischen Eisweiher ift ber Damm gebrochen, wodurch die Lohwiesen vollständig über-ichwemmt sind und bie Lohmühlen wie Inseln in dem gebildeten Soe erscheinen. Das noch immer anhal-tende Regenwetter läßt Gochwaffergefahr befürchten. Der ben Regen begleitende Sturm hat in den Walbern, an Fernsprech. Telegraphen und efettrischen Lichtleitungen mehrtach Schaden angerichtet. Auch an Saufern und in ben Garten sind die Spuren der Sturmgewalt zu erfennen. Bei dem grau in grau erscheinenden horizonte ift auf eine balbige Witterungsanderung noch nicht zu

ichließen.
Der Dufitverein Sachenburg wirb morgen (Silvester) abend von 8 Uhr ab im Saale bes herrn Friedrich Schut eine fleine mufitalische Feier veranstalten. Unter herrn Münchs Leiting werden anläglich des scheidenden Jahres einige der Zeit angepaßte Musikftude zum Bortrag tommen. Die dus der Beranstaltung sich etwa ergebende Einnahme soll zu einem guten Zwed Berwendung sinden. Wir empfehlen diese niustalischen

Darbietungen gu gabireichem Befuche.

Bolgender Beihnachtswunsch geht uns aus bem Felbe zu: Liebe Schuljugend! Der Feldgraue wendet sich an euch mit einer Bitte. Ihr legt, jo oft ihr in eine höhere Klasse aussteigt, immer einige Bücher fort, weil ihr fie nicht mehr braucht. Go habt ihr auch manche Liederbücher sortgelegt, aus denen ihr in der Schule gesungen. Der Peldgraue richtet nun die Bitte an euch, ihm diese abgelegten Schulliederbücher hinauszuschicken ins Feld, damst er nach harter Kriegsarbeit in dem Ruhequartier sein Gemüt an diesen schönen Liedern der Jugend stärken kann. Dankbar wird er dann der lieben Spender gedenken die auf ihre Art ein dann der lieben Spender gedenten, die auf ihre Art ein ganz klein wenig mitgeholsen an dem großen Werte des Wettrieges. Wenn ihr aiso jeht in den Weihnachtsserien zu Haufe seid, dann sucht die alten Liederbücher beraus und gebt sie an die nachste Musikalienhandlung ab — mit der besonderen Bitte, sie an die "Notensammelstelle der Königlichen Hausbibliothet, Berlin C. 2" meitergubeforbern. Und wenn ihr euren Ramen und Abreffe in bas Buch geschrieben habt, fo fendet euch ber Belbgraue gern einen Wegengruß in Die teure Beimat. Der Feldgraue.

Limburg, 29 Des. Das Kriegsgesangenenlager Lim-burg ist dieser Tage geschlossen worden. Die in bem-selben untergebrachten Gesangenen wurden, soweit sie nicht auf Arbeitstommandos beschäftigt find, nach anberen Rriegsgefangenenlagern übergeführt. Gleichzeitig murbe bas 1 Lunbft. Inf Eff Batt. Limburg XVIII/26, bas während des zweijährigen Bestehens des Limburger Lagers die Wachmannschaften für die Kriegsgesangenen des hiesigen Lagers stellte, ausgelöst. In dem aufs beste eingerichteten Lazarett des Kriegsgesangenen-Lagers wird ein neues Reserve Lazarett, das Reserve-Lazarett-Lager Limburg, eingerichtet werden. Berr Generalmajor Einer, ber Rommandeur des Limburger Rriegsgefangenenlagers, wird ab 1. Jahuar 1917 an die Spige bes Rriegsgefangenenlagers Weglar treten. (3f.)

Der Rreis Limburg bat fich bem Bertrage angefchloffen, ben die Stadt Frantfurt und ber Regierungsbegirt Wiesbaben gemeinfam mit bem 18. Armeetorps abgefchloffen haben und nach bem fie es übernehmen, bie im Gelde unbrauchbar geworbenen Befleibungs. und Ausruftungsftude burch Beimarbeiterinnen und arbeiter ausbeffern zu laffen. Der Rreis richtet eine Rriegs-

arbeite Ausgabestelle bier ein. Bachprüfung ber im Rreise vorhandenen Rartoffelbestände durch militarische Rommandos stellte vielsach lleberschüsse, oft von erheb-licher Menge, sest. Der Aussorderung des Landratsam-tes, diese abgabepstichtigen Bestände auszusondern, auf-zubewahren und sorgsam zu behandeln, sind trotz aller Mahnungen bisher die wenigsten Besitzer nachgetommen. In einzelnen Gemeinden haben sich zahlreiche Landwirte überhaupt geweigert, die landrätlichen Anordnungen entgegenzunehmen. Nunmehr hat das Landratsamt die Bemeindebehörden angewiesen, die Rartoffelvorrate fo-

Gemeindebehörden angewiesen, die Rartosselvorrate sosort in voller Höhe zu mteignen.
Franksurt a. M., 28. Dez. Den Gipfel der Einbrecherirechheit erklomm vor einigen Rächten eine Einbrecherin,
die in das Schausenster eines großen Modewarenhauses
an der Zeil einstieg, sich hier auskleidete, dann eins der
im Erker ausgestellten Kostüme anzog, einen Mantel umlegte, sich mit einem sehr wertvollen Pelze schmüdte, ihre
alten Kleider im Schausenster liegen ließ und dann als
hochelegante "Dame" wieder auf dem gleichen Wege verichwand, den sie gekommen war. ichmand, ben fie getommen mar.

Raffel, 28. Des In unferer Studt wie in ber Bro-ving bat mahrend ber Weihnachtsfestiage ein fehr ftilrmisches Wetter geherrscht, welches fich zeitweise zu einem orfanartigen Sturm steigerte. Die in Stadt und Land in ben Alleen, Parkanlagen, Obstplantagen usw. und namentlich in ben Balbern burch ben Sturm angerichteten Schaden find recht erheblich. Auch in ben Balbungen bes benachbarten Fürftentums Balbed fomie im Sauerlande, Oberheffen und Bogelsgebirge hat ftarter Bindbruch ftattgefunden. In bem Dorfe Liigelmig bei Wabern hat der orkanartige Sturm in der Weihnachts, nacht ben Rirchturm vollständig umgeweht, wodurch bas Schiff ber Rirche ftart beschädigt wurde. Auch im gangen Webiet bes oberen Ahöngebirges murbe großer Schaben angerichtet. Der teilmeife erft fertiggeftellte Lagerichuppen ber Glachsbau-Bermertungsgefellichaft Beifa gu Beifa murbe bom Sturme von ben Grundmauern gehoben

ind unigeweist.

I 50 Jahre Anzeigen. Bermittlung. Am 1. Januar 1917 tann die Annoncen-Expedition Rubolf Mosse ging bei der Gründung riges Bestehen zurücklichen. Audolf Mosse ging bei der Gründung dieses Unternehmens von dem Gedanken aus, in der Zeit des wirtschaftlichen Ausschungs das Anzeigenwesen, in dem Angebot und Nachfrage auf vollswirtschaftlichem Gediete ihren Ausdruck finden, Rachfrage auf volksmirtschaftlichem Gebiete ihren Ausdruck finden, auf eine breitere Grundlage zu ftellen. Sein Plan war, eine Bermittlung zwischen Publitum und Zeitung einzurichten, die den Berkehe einheitlicher und bequemer gestalten sollte, ohne die Kosten ber einzelnen Anzeige zu erhöhen. Auf biesem Grundgedanten aufgebaut, bat das Unternehmen aus steinen Anzüngen sich zu einer Weltvertehrsanstalt entwickelt, die heute in einem riesigen Geschäftsbause an der Ede Jerusalenner- und Schüpenstraße in Berlin ihren Sig hat. Dieser Zentralstelle sind 34 Stadt- und 5 Borortzweigstellen sowie in allen großen Städten des Reichs und im Auslande eigne Zweiggeschäfte angegliedert. Zutzeit arbeiten in Berlin 863, außerhalb Berlins 512 kausmännische Angestellte, wozu noch rund 260 Agenturen im In- und Auslande tommen. Zu der Angeigenvermittlung sügte die Firma bald eine Berlagsadteilung für Zeitungen und Bücher hinzu. Derr Rudolf Rosse steht nach wie vor in voller Ristigfeit an der Spige des Gesamtunternehmens.

#### Nah und fern.

O Ein Geschent des Krondrinzen an Böldes Eltern. Der deutsche Krondrinz bat den Eltern des derewigten Fliegerhauptmanns Bolde am Weihnachtstage durch einen besonderen Abgesandten ein von hand Schulze-Görlitz gemaltes Bastellbild ihres Sohnes überreichen lassen; es trägt die Inschrift: "Den Eltern unseres unvergestlichen Bolde. Wilhelm, Krondrinz. Weihnachten 1916."

o 13 Millionen-Stiftung für die Redarfanalifierung. Dr. Robert Boich in Stuttgart hat zur Förderung der Redackanalisierung 13 Millionen Mark gestiftet; sie sollen einen Beitrag zu den staatlichen Baukosten der Kanalitrede Deilbronn-Esllingen bilben. Die Zinsen sollen einstweilen für die Kriegswohlfahrtspsiege der Stadt Stuttgart Berwendung sinden. Wenn der Redackand dis zum 31. Dezember 1926 nicht in Angriff genommen worden sein sollte, fällt die ganze Stiftung an das Deutsche Reich zur Erforschung und Bekänwsung verbeerender Bolkskrantheiten.

O Gine eigenartige Dimmeleericheinung. Die Beibel. berger Ronigoftubliternmarte teilt mit: In ber Racht gum berger Königsstuhlsternwarte leilt mit: In der Nacht zum 24. Dezember war der aufgeklärte Himmel von einem gebeimnisvollen nordlichtartigen Schein erleuchtet, der trot des Neumondes den Himmel so dell wie bei Mondichein erscheinen ließ. Das Licht war auch in der Nacht zum 25. Dezember, wenn auch etwas ichwächer, sichtbar. Außer-dem erschienen am Nordhimmel prächtig leuchtende Nacht-wolken, die gegen Mitternacht verdlaßten. Die allgemeine Greuchtung des Simmels hlieh die ganze Nacht bestehen. Erleuchtung bes Simmels blieb bie gange Rocht befteben.

O Brand im Diesbruet Mrti eriebennt. Reim Garperce pur Mine tion entrodelle fite im Statiforiehmot Dreiben. Wheriftelt ne untlichknich intaffin en Bre b ber ant bas ar to ende Mageren etinde Alexand. The Aller aften Sin a beiter it in ben Soloen ber Plet-Terminon due en sefetam but geft cheta

o Reue Invalidenmarten. Lom t. I mar in re boben fich nach dem Geles wo v. t2. 3. 1 mile 50 30 34 beiträge am Imafiderwerft in in den eine Michigan floffen um te 2 Pfenner. Ale Bochenbetteben norden zu hoben: in Lohntlaffe 1 18 Pfenneg, in Lehrliche it 26 Pfennig, in Lohnftoffe till al Propaga in Palacia in 42 Clennig, in Lotatto e V di Comin Bor it innen bem 1 Somen 1977 burten um die clas I andere i Braghen sermenbet merben.

O Breitham mit Handeloranchboten. Bur Beförderung mit dem Danie Geneben mit Danielen den Barenindalt und Bonfarten todine Annochtarten auch den Bereinindalt und Bonfarten Genigeren Goalen (Wertfo, Weiteb und Siddamerifa, Weitimden, Edma, Riederlandahd Inditen, den Behlavdinen unterliegen den hinditlich der zugelassenen Sprachen den für gleichartuge Gendungen nach dem neutralen Aussande ängeordneten Beichrantungen Das Hodditgewicht der Briefe darf die Gendungen nach dem neutralen Aussande ängeordneten Beichrantungen Das Hodditgewicht der Briefe darf die Gendungen nach der Borderrette unt Taurchvoldbrief bezeichnet tein. Güt die Briefe und Bonfarten gelten die Gebührenfage des Beltvoitvereins. Der Abbender dat ber Taurchvoldendung in einen offenen Briefumichlag zu legen und diesen mit der Anichrift Taurchvolderer Boiffarten von demielben Abiender zufammen in einem Umichlag abgesandt werden. Dabei können mehrere Briefe oder Boiffarten von demielben Abiender zufammen und ieine Bohnung genaunasugeden. Büt die Beförderung diefer Auslandsstendungen dar der Abiender in der Bonfarten und briefe bis 20 Gramm 2 Marf, der Briefen über 20 Gramm ihr je 20 Gramm des Briefes über zu Briefen über 20 Gramm ihr je 20 Gramm des Briefes über in Freimarken auf dem auseren Umichlage au verzeichnen. Die zur Beförderung durch Tauchdvolt beitimmten Briefe und Bolfarten ünd nicht durch die Briefaiten, iondern Beriefe und Bolfarten inno nicht durch die Briefaiten, iondern Beriefe und Bolfarten inno nicht durch die Briefaiten, iondern Beriefe und Bolfarten mit dem Gandelsen dem Benörderung dem den Bandelsen dem Benörderung dem den Bandelsen dem Benörderung dem der Benörderung dem der Benbantes ausgeben dem Einstlichen dem Beschenung und Eile Benörderung dem der Benörderung dem der Benörderung dem der Benörderung dem der Benörderung dem dem Benörderung mit dem Gandelsen dem E

o Gine ftadtifche Schubfohlerei. Die Gemeinde Dul baufen im Elias bat eine ftabtifche Schubioblerei eingerichtet. für die Begieber von Rriegerfamilien., Arbeitelofen- und Armemmterftugung werben Befohlungen gum halben ortsüblichen Breife und Glidarbeiten jum Gelbittoftenpreife

@ Gifenbahunafalle in Franfreich. In Franfreich find jest wieder tijenbahnunfalle an ber Tagesordnung, nachdem eine Beilleng die Zeitungen feinerlei Meldungen von folden enthalten batten, wahrscheinlich weil fie feine veröffentlichen durften. Auf der Babulinie Gens - Tropes entgleifte ein Bronoptsug, ber aber auch mobl gefährliche Ladang entbielt, dein einer der Wagen explodierte bei der Entgleisung und fing Feuer, worauf 17 Bagen samt Inhalt verbranuten. Auf dem Babnhof Begles bei Bordeaux ertolate ein Rusammenstok, wobei mehrere Berionen getotet wurden und viel Materialicaden entitand. Riet Gifenbabnunfalle merden aus mehreren Brovingit gemeldet.

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Nene Wege im Ernährungswesen werden in Rundschreiben des Präsidenten des Kriegsernährung an die Bundesregierungen vorgeichlagen. Derr v. Batdet Unsteht, daß die jetige döchstpreisvolitif verlagt habt habe leine Besierung der Lebensmittelverlorgung der ichen Bevölkerung gebracht. Biele Lebensmittel entsiehe der Bewirtichaftung durch die Zentralitelle Die Bernus durch Telstehung von Dechstpreisen allein den Minderbemit zugänglich zu machen, sind gescheitert. Der döch ohne gleichzeitige össentliche Bewirtichastung ball die Levon den Bedarfsorten fern. Zur möglichsten Bermeidun Misstände empsiehlt derr v. Batocki, die frühzeitig zw. Bedarfsgemeinde und Erzeugerorganisation abzuichließ. Liesenungsverträge weiter auszubauen und auf Erzeugans Trühfartosseln. Gemüle, Kobl. Obst. Gestäget, unter Umstand auf Bollmilch und Magermilch auszudehnen. Erhöht auch auf Bollmilch und Ragermilch auszudehnen. Erhölich anipruchnahme des Dandels foll den Gemeinden beisen, ganzen foll also an die Stelle der bisberigen Bentralik die Dezentralisation, die Abertragung der Ernährungsarbaut die Gemeinden treten. Der Beirat des Kriegsernähmants soll demnächt die Angelegenbeit behandeln.

#### Gingefandt.

fur alle an biefer Stelle abgedrudten Ginfenbungen übern mmt bie Edn nur die ihr burch bas Preggefen anfectegte Berantwortlichten

Randbemertung jum Eingefandt in Nr. 300 Ergahler vom Beftermalb.

Dem Berfaffer bee Gingef. in Rr. 300 porlies Beitung muß man in feinen Forberungen unb recht geben. Der Landbewohner hat unstreitig ein gu verlangen, daß er frühzeitig bie Bertaufszeit Rieifdjes erfährt. Aber wie bentt fich Berfaffer b fanntmachung, wenn er schreibt: "Außerdem ift bald gezwungen, nur bes Gleisches haiber bie gu halten, ba man fonft nichts gewahr wird?" lich ift die Gemeindeschelle noch nicht zu Rriegsmi umgewandelt, und gewiß wird noch eine Belm machungstafel an ber betreffenden Burgermeifterein Bedoch mer bort immer Die Schelle und mer fiel rechten Beit Die Befanntmachung! Die Beitung ift gutage bas Sprachorgan ber Deffentlichteit. Dir legen bie Behörden großes Gewicht auf die Breffe. haben wiederholt hohe und hochfte Berfonlichteiten Ausbrud gebracht. Ganz abgesehen bavon, daß i genannter Sat auf den Charafter des Einsenden eigentumliches Licht wirft (benn es sollte uns unfern feiblichen Benuffen gang befonders nabe gu erfahren, mas unfere braven Felbgrauen m bezeugt der Ginfender burch feine eigne Tat die ! heit ber obigen Ausführungen. Denn auch er bie Beitung als öffentliches Sprachorgan.

Die barliegende Rummer ift die teste in diefem 3 Die erfte Rummer des Jahres 1917 wird am Die 2. Januar, abends ausgegeben.

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Theobor Rirdbibel in Dachenburg.

Marienberg, ben 8. Degemb r 1916.

Deffentliche Befanntmachung. Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1917.

Auf Grund bes § 25 bes Einkommensteuergeseiges wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommer von mehr als 2000 Mart veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Oberwesterwald aufgesorbert, die Steuererklärung liber sein Jahredeinkonnien nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1917 bem Unterzeichneten ichriftlich oder zu Brotokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach dem besten Wissen und Gewissen gemacht find. abzugeben, daß die Angaben nach dem besten Biffen und Gemisten gemacht find. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find zur Abgabe der

Die oben bezeichneten Sieuerpflichtigen find zur Ausgabe ber Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zu-lässig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshalb zwecknäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten vormittags von 8 bis 12 Uhr entgegenge-

Wer die Grift jur Abgabe ber ihm obliegenden Steuererflärung verfaumt, bat gemaß § 31 Abfag i bes Einkommensteuergeseises neben ber im Beranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Bufchlag von 5 Prozent zu berselben zu

entrichten.
Wissentlich unrichtige ober unwollständige Angaben ober wissentliche Berschweigung von Einfommen in der Steuererklärung sind im
§ 72 des Einfommensteuergeses mit Strafe bedroht.
Gemäß § 71 des Einfommensteuergeses wird von Mitgliedern
einer in Breußen keuerpstichtiaen Gesellschaften mit beschränkter Hatten der eine Kontommensteuergeses wird von Mitgliedern
einer in Breußen keuerpstichtiaen Gesellschaften mit beschränkter Hatten welcher auf sernmanteile der Gesellschaft mit besichtänkter Hattung entfällt. Diese Borschrift sinder aber nur auf
jolde Steuerpstichtige Anwendung, welche eine Steuererklätung abgegeben und in dieser den von ihnen empsangenen Geschäftsgewinn
besonders bezeichnet haben. Daher müssen alse Steuerpstichtigen,
welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mögen
sie bereits im Borschre nach einem Embommen von mehr als 3000
Wart veranlagt geweien sein oder nicht, binnen der oden bezeichneten
Frist eine die nähere Bezeichnung des empsangenen Geschäftsgewinnes
aus der Gesellschaft mit beschrünkter Hatung einreichen. flarung einreichen.

Steuerpflichtige, welche gemaß § 26 bes Ergangungsfreuergefebes von bem Rechte ber Bermogensanzeige Gebrauch machen wollen, haben biefelbe ebenfalls innerhalb ber oben angegebenen Frift nach

haben bieseibe ebenfalls innerhalb ber oben angegebenen Frist nach bem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich ober zu Brototoll abzugeben.

Auf die Berückstigung später eingehender Bermögensanzeigen bei der Beranlagung zur Erganzungssteuer tann nicht gerechnet werden.

Bissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Bermögen in der Bermögensanzeige sind im § 44 bes Ergänzungssteuergeseiges mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Bermögensanzeigen werden von heute ab in meinen Geschäftsräumen aus Berlangen tosteulos verabsolgt.

Der Borfigende ber Eintommenfteuer-Beranlagunge-Rommiffion bes Obermeftermalbfreifes.

Wird veröffentlicht. Sachenburg, ben 28. 12, 1916. Der Bürgermeifter. Befanntmadjung

betrifft: Unmelbung über Aderbohnen, Belufchfen und Gemenge.

Aderbohnen aller Art (Pferbebohnen, Saubohnen, Felbbohnen), Beluichten und Gemenge find beidiaanahmt. Die Befiger bon Beluichten und Gemenge sind beschlannahmt. Die Besitzer von Aderbohnen, Besuschsen und Gemenge haben die am 20. Dezember 1916 im Gewahrsam gehabten, oder Kchunterwegs besundenen Rengen dis spätestens zum 29. Dezember 1916 unter Benugung der vorgeschriebenen Unmelebogen anzumelden. Die Anneidung hat auf Grund der Bervednung siber Hillenfrüchte vom 14. September 1916 (R. G. Bi. S. 1360) zu erfolgen. Wer 1. die im § 2 der Berordnung des Bundestats über Hilsenfrüchte vom 29. Juli 1916 (R. G. Bi. S. 846) obliegende Anzeige nicht erstattet, oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Augaben macht, 2. wer Aderbohnen, Peluschsen oder Gemenge in anderer Weise als an die Reichshülsenfruchtstelle absezt, wird nach § 14 der vorgenannten Bundestatsverordnung mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelöstrase die 3u 15 000 Mark bestraft.

Marienberg, ben 21. Dezember 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Bird veröffentlicht. Ber Burgermeifter.

# Neujahrskarten

in größter Auswahl

empfiehlt zu billigsten Preisen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" Bachenburg, Wilhelmstraße.

Bringe hiermit mein

# großes bager in Möbel

Betten und pollständigen Ausstattungen Goldenes Haus Zigarettensabrik

- Korbwaren -Rinder=, Sport= und Leiterwagen Treppenleitern, Rähmaschinen zc. Rednungsformulare

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

Am Sonntag (31. Dez.) und Montag (1.3 find in den Schaufenftern der Firma 3. Rind, Das verschiedene Handarbeiten

der Schülerinnen aus der Candarbeiteichule Belenenftiftes ausgeftellt.

#### Lautenschatz.

12 ausgewählte Meifterlieder non Beethoven, Lowe, Schubert, Schumann, Wagner u. a. Gin Singftimme mit Begleitung ber Laute ober Git Rr. 1-12 in einem Band Dart 2 .-

Obiger Lautenschat bietet dem gediegenen Kunstlied meisterhafter, nicht ichwerer Bearbeitung eine Stätte. Bewünderinsvorter Zeinfühligtoit versteht es der Derageber, den nanzen geistigen Stimmungsgehalt des jewigen Lieds zum vollsten künstlerischen Ausdruck zu brind Borrätig in allen Buch- und Mustkalienbandlungen, worberige Einsendung des Betrags posifreie Zusendung wir B. J. Tonger, Roln a.

#### D. I Birkenreilerbeien

tauft jeden Boften gegen fofortige Raffe. mit außerftem Breis erbittet

21. Sohnen, Bierfen (Rhid.), Beter

#### garetten direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen 100 Zig Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60 . 2.30 100 250 4.2 . 100 3.20 6.2 4,60 190 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Zigarren prima Qualitaten von

#### KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

in allen Formaten und jeder Musjuhrung liefert ichnellitens Druckerei des "Erzähler vom

Wetterwald" in Bachenburg.

beim, Drite, collit, amgest (2.—14. Tauf.) 8. (XX., 544 fb. 4.—, in clea. Garriente Dr. Raufens fillgemeine Rars, bleies Bun ill ein Burg n. field burch Glegorie rtogsenstallyorm.G.J.Mo

Melteres, ehrliches, e

bas gebient hat und

für Daus und Beichal

Rriegersmitme obne

ober Bangmaife bevor

Frit Ferger, 19

Madche